



infoblatt

sekwila
SEKUNDARSCHULE

Ausgabe Dezember 2020

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler und Zugewandte der Sek Wila

Die erste Ausgabe des Infoblattes Schuljahr 20/21 liegt vor Ihnen. Es ist bereits Dezember und wir befinden uns mitten im Schuljahr, einem besonderen Jahr. Vieles läuft nicht ganz wie gewohnt. Wir freuen uns aber, dass wir trotz der schwierigen Umstände die neuen Erstklässlerinnen und Erstklässler an unserer Schule ordentlich willkommen heissen durften und dass sie sich bei uns zwischenzeitlich gut einleben konnten. Ebenfalls war es uns möglich, einige Spezialanlässe durchzuführen. Auch haben die Schülerinnen und Schüler bereits einiges gelernt und erlebt. Die folgenden Beiträge geben einen kurzen Einblick in die vergangenen Wochen seit den Sommerferien.

Wir wünschen Ihnen allen eine besinnliche Weihnachtszeit sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr 2021, natürlich bei guter Gesundheit!

Das Redaktionsteam

Alex Blumenthal und Esther Engeli

Die berühmte Kurswoche

Vom 28. Oktober bis am 2. September 2020 war die Kurswoche der Sekundarschule Wila. Die Schüler und Schülerinnen konnten zwischen verschiedenen Kursen wählen, in die sie dann gingen.

Alle konnten zwischen den fünf Kursen entscheiden. Der erste war die «English-Week», bei der man englische Lieder sang, Spezialitäten aus England kochte und Spiele aus England spielte. Im «Kalligraphie-



Fotografie und Handlettering-Kurs» lernte man wie mit verschiedenen Arten von Stiften zu schreiben und Henna Tattoos zu machen. Am Ende der Woche kam noch ein Besuch, der uns zeigte, wie man mehrere Bilder zusammen photoshopen kann. Beim Kurs «Fuchs und Hase» reiste man durch die ganze Schweiz, jagte sich gegenseitig und bekam Punkte für unter einer Plache schlafen und Kochen auf offenem Feuer. Beim vierten Kurs, der «Let`s move» hiess, hatte man die ganze Woche viel Sport getrieben. Dabei waren Wandern, Biken, in den Skispark gehen und einiges mehr.

Beim fünften Kurs arbeiteten sie mit Ton, Beton und anderen Materialien, mit denen man formen kann. Dabei brauchte man sehr viel Konzentration, sogar Hände und Gesichter wurden mit Gips überzogen. Das Wichtigste, was auch alle Kurse gemeinsam

hatten, war, dass man andere Schüler und Schülerinnen besser kennenlernen konnte.

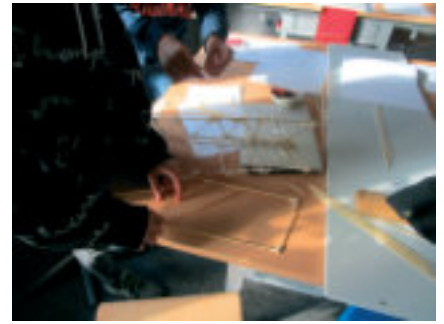
Was hättest du gewählt?

Seraina Camenzind

Kniffliger Brückenbau

Einmal im Jahr findet in der Sekundarschule Wila für alle Schülerinnen und Schüler ein Denksportanlass statt. Jedes Jahr wird dabei ein anderes Thema vorgegeben. Zu diesem Thema müssen alle Lerngruppen mit nur bestimmtem Material etwas selbst bauen.

Am Dienstag, dem 27.10.20, fand dieses Jahr der Denksportanlass statt. Alle Schüler erhielten die Information, was sie dieses Mal bauen müssen.



Es war eine Brücke aus 14 Dachlatten und 20m Schnur.

Alle gingen in ihr Klassenzimmer und bauten zuerst ein kleines Modell, um zu sehen, ob es auch gut genug ist, um es später zu bauen. Danach gingen alle Lerngruppen raus auf den Pausenplatz. Alle begannen an ihrer Brücke zu bauen. Bei jeder Lerngruppe sah die Brücke anders aus.

Bis zum Schluss wurden alle Brücken von den SuS fertig gebaut und dann von den Lehrpersonen getestet. Es mussten ein oder zwei Lerngruppenmitglieder darüber laufen.



Das war eine grosse Herausforderung. Ungefähr die Hälfte der Brücken hat gehalten.

Das ist eine spannende Tradition, die ein einmaliges Erlebnis ist. Es bringt Abwechslung in den Schulunterricht. (Gewinner?)

Nadine Morel

Neue Autorität

Der Begriff „Neue Autorität“ wurde in den letzten Jahren populär. Das ist gut so. Denn hinter diesem steckt ein starkes Konzept. Hier in Kürze, was unter der Neuen Autorität verstanden wird.

Worum geht es?

Es geht um ein neues Verständnis von Autorität. Neue Autorität ist ein Ansatz, der Personen mit Führungsverantwortung wie Eltern, Lehrpersonen oder andere stärkt und ihnen Mittel zur Durchsetzung ihrer Aufgaben in die Hand gibt. Dabei bewegt sich der Ansatz auf zwei Ebenen. Auf der Ebene der Werte und Haltungen sowie auf der Ebene des Handelns.

Worauf basiert dieser Ansatz?

Einerseits basieren die neue Form und das neue Verständnis von Autorität auf anderen Werten wie die traditionelle Autorität. Andererseits baut die Neue Autorität auf eine neue Art und Weise des Handelns, des Agierens wie Reagierens und zeigt entsprechend Mittel und Instrumente auf.

Wozu ein neuer Ansatz?

Zum einen greift die traditionelle Autorität nicht mehr, weil die Akzep-

tanz in der Gesellschaft sowie der Glaube an ihren Erfolg schwinden. Zum anderen vermochte sich die antiautoritäre Erziehung, welche die Eltern als Partner des Kindes betrachtete, nicht durchzusetzen. Es bleibt die Überzeugung, dass Kinder und Jugendliche Grenzen benötigen und sich Auseinandersetzungen kaum vermeiden lassen, sondern im Gegenteil gar lohnen. Aus diesen Überlegungen heraus findet die Neue Autorität eine breite Beachtung.

Wer hat es erfunden?

Seit wann ist der Ansatz bekannt? Das Konzept wurde von Haim Omer, seit 1998 Professor und Lehrstuhlinhaber für Klinische Psychologie an der Universität in Tel Aviv entwickelt. Es basiert auf den Kerngedanken Mahatma Gandhis, auf Gewalt mit passivem Widerstand zu antworten. Haim Omer ist Gründer und Direktor des Zentrums für Eltern-Coaching im Schneider-Kinder-Krankenhaus und des New-Authority-Centers in Israel. Seit dem Jahr 2000 wird der Ansatz in Europa bekannt.

Für wen?

Das Konzept der neuen Autorität findet in der Schweiz Verbreitung in immer mehr Schulen wie z.B. an der Primarschule Wildberg, sozialpädagogischen und sozialtherapeutischen Einrichtungen und Gemeinden. Es richtet sich an Menschen mit

Führungsaufgaben wie Eltern, Lehrpersonen, Sozialarbeitende, Sozialpädagog*innen usw.

Woher kommt der Name?

Neue Autorität betont die Abgrenzung zur traditionellen Autorität. Der Ansatz hat im Laufe seiner Entwicklung verschiedene Namen erhalten, welche zentrale Aussagen des Ansatzes betonen wie z.B. Gewaltloser Widerstand, non-violant-resistance, oder elterliche Präsenz.

Wo stehen wir an der Sekwila?

Wir haben als Team im Januar 2014 begonnen, uns mit der Neuen Autorität auseinander zu setzen. Angesprochen haben uns damals wie heute mehrere Aspekte. Bei störenden Verhalten sofort einzugreifen, anschliessend beim Sprechen der Konsequenzen, sich die nötige Zeit zu nehmen und den Fokus verstärkt auf Entschuldigungen, Entschädigungen und Wiedergutmachungen zu setzen. Zudem überzeugt es uns, sich im Team miteinander abzusprechen, also sich zu vernetzen und transparent mit Eltern und Bezugspersonen in Kontakt zu treten.

Aktuell rufen wir uns die Grundsätze der Neuen Autorität in Erinnerung um im Alltag die Jugendlichen und uns zu stärken.

Eric Albert

Anfangsreise der Klasse O ins Herz der Schweiz

Mit grossen, vollgestopften Rucksäcken, guten Schuhen und voller Vorfreude auf die Reise nach Gersau traf sich am Montagmorgen die Klasse O beim Bahnhof Wila.

Nach dem Mittagshalt (Lunch mit Mundschutz und Handschuhen ausgegeben) bei der hohlen Gasse in Küssnacht ging es zur Unterkunft. Unser Hostel lag direkt am See. Die Zimmer waren gemütlich. Unter dem Hostel hatte es ein Trampolin, das mit grosser Freude von unserer Klasse besprungen wurde.





Als die Zimmer bezogen waren, sah man die ganze Klasse schon im kühlen, klaren Wasser des Sees plant-schen. Am späten Nachmittag wurde dann das traditionelle «Werwölfen» gespielt. Bald danach gab es auch schon ein leckeres Dreigangmenü. Also eins muss man sagen, das Essen war noch nie so gut auf einer Klassenreise wie auf dieser.

die anderen von Rigi Kulm nach Rigi Kaltbad. Leider war die Aussicht nicht erkennbar, denn es war zu neblig. Nach dem Mittagessen machten wir uns dann auf den Heimweg. Am späten Nachmittag waren alle Schüler wieder zurück in Wila, nur etwas fehlte - Frau Dischlers Handy.

Sara Mannhard



Am Dienstagmorgen gingen wir Grosskanadier fahren. Es war traumhaft. Bei einem Abstecher auf die Rütli-Wiese probierten wir sogar die Nationalhymne zu singen, leider hat dies nicht ganz so gut geklappt. Am Nachmittag wurde wieder gebadet und gespielt. Nach dem Abendessen mussten wir leider schon mit Packen beginnen, da wir am nächsten Morgen früh aufstanden.

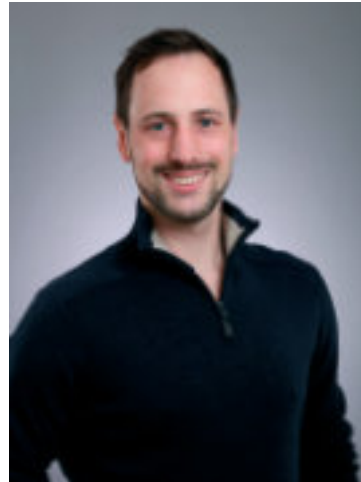
Am Mittwoch standen zwei Routen zum Wandern zur Wahl. Sechs sportliche Schülerinnen und Schüler wanderten von Vitznau nach Rigi Kaltbad,



Neu im Sek Wila Team!

Sven Schirmer

Geboren im März 1983 verbrachte ich meine Kindheit und Jugend im Laufental. Dort durfte ich in ländlicher Umgebung meine Schulzeit (Primar, Sekundar, Gymnasium) verbringen. Nach dem Gymi war mir klar, ich möchte nicht nur meinen Kopf sondern auch meine Hände gebrauchen. Deshalb habe ich nach der Matura meine Berufslehre als Chemielaborant absolviert. Anschliessend absolvierte ich 4 Semester Chemie an der Uni in Basel, bevor ich meine Berufung in den Geowissenschaften fand. In dieser Studienrichtung erlangte ich meinen Bachelor- und anschliessend meinen Master.



Mit dieser Ausbildung im Rucksack verschlug es mich nach Winterthur, wo ich in einem KMU zuerst als Teamleiter, dann als Projektleiter und schlussendlich als Bereichsleiter und Mitglied in der erweiterten Geschäftsleitung arbeiten durfte. In diesem interdisziplinären Umfeld von chemischen Analysen im Bereich Umwelt durfte ich viel spannende Projekte begleiten. Was mir dabei aber immer besonders viel Spass machte, war das weitervermitteln von Wissen und die Begleitung von Mitarbeitern wenn sie sich in neue Themen einarbeiten mussten.

2019 nahm ich deshalb meine Ausbildung zum Sekundarschullehrer an der pädagogischen Hochschule in Angriff. Der Studiengang erlaubt einen Quereinstieg und ermöglicht es mir schon während dem Studium zu unterrichten. Seit August 2020 bin ich nun als Klassenlehrperson der Klasse I angestellt und darf die Schüler in der Mosaikschule Wila begleiten. Ich bin begeistert und voller Überzeugung, dass dieses Schulsystem den Schüler ein optimales Umfeld der Entwicklung bietet und ihnen ganz viele wichtige Dinge mit auf den Weg ins Erwachsenenalter gibt

Neu im Sek Wila Team!

Heidi Mattes

Miterleben, mitgestalten und bewundern

Seit diesem Schuljahr darf ich ein Teil der SekWila sein und den Schulalltag dieser Mosaik-Schule mitgestalten! Ich habe seit August viele engagierte Schüler*innen kennengelernt, schätze die angenehme Atmosphäre im Schulhaus und den Austausch im Lehrerteam. Ich durfte zudem die Starterreise miterleben, die Kurswoche mitgestalten, die Brücken des Denksporttages bewundern und habe dadurch bereits einige Besonderheiten der SekWila kennengelernt.



Vor mehr als 20 Jahren bin ich als ausgebildete Hauswirtschafts- und Werklehrerin in den Lehrerberuf eingestiegen. Ich habe in verschiedenen Sekundarschulen und zuletzt an einer Berufsschule sowie in der Erwachsenenbildung gearbeitet. Zudem habe ich vor einigen Jahren an der Pädagogischen Hochschule Zürich zusätzlich das Studium zur Sekundarlehrerin abgeschlossen.

Zusammen mit meinem Mann und unseren vier Kindern wohne ich in Pfäffikon. Ich bin auf einem Bauernhof aufgewachsen, wo ich bis heute regelmässig mithilfe. Ich bin sehr naturverbunden, habe einen grossen Garten mit Gemüse, Obst und Kleintieren und verbringe viel Zeit draussen.

Sehr gerne bin ich mit Wanderschuhen, Rucksack und Zelt unterwegs. Zuletzt sind wir als Familie während zehn Wochen durch Südamerika gereist. Kürzere Ferien verbringe ich aber am liebsten in den Schweizer Bergen.

Im Moment lerne ich die SekWila jeden Tag besser kennen und freue mich auf viele spannende und lehrreiche Begegnungen im und ums Schulhaus!

Neu im Sek Wila Team!

Alex Blumenthal

Aufgewachsen in Graubünden, entschied ich mich nach abgeschlossener Matura am Gymnasium Chur dazu, dem Bildungssektor treu zu bleiben und selbst ein Lehrer zu werden. So studierte ich an der pädagogischen Hochschule in Zürich mit dem Fächerprofil Deutsch, Englisch, Geschichte, Musik und vertiefte mich zudem im Bereich Medien und Informatik. In meiner Freizeit bilde ich mich stets in diesen Fächern weiter und übe besonders mit dem Gitarrenspiel in verschiedenen Formationen eine besondere Leidenschaft aus.



Seit August 2020 habe ich nun die Freude, an der Sekundarschule Wila als Fachlehrperson tätig zu sein. Nebst dem Unterricht an vier Englischklassen und zwei ECDL-Kursen begleite ich auch die Klasse I im Deutsch und kann somit auch einen Teil des altersdurchmischten, individualisierten Unterrichts mitgestalten. Aufgrund dieser Funktionen ist es mir möglich, einen Kontakt mit fast jeder Person des Schulhauses zu pflegen, was ich als sehr bereichernd empfinde. Ohnehin erlebe ich die Arbeit mit den Jugendlichen von Wila und dem Lehrerkollegium als äusserst angenehm und erspriesslich. Deshalb freue ich mich auf weitere lehrreiche, herausfordernde und humorvolle Schultage an der Sek Wila.



AGENDA

17.12.

Hausfest

18.12.

Aufräumen: 9.00 bis 11.00 Uhr

Jahreswechsel

13.01.

Schulentwicklungshalbtag: Schulfrei

20.01.

Berufsberaterin im Haus:
Frau H. Cetkovic

21.01.

Projekthalbtag:
Religionen, Kulturen, Ethik

22.01.

Schneesporttag

25. - 29.01.

Kreativwoche

29.01.

Vernissage
Zeugnisausgabe

01. - 18.02.

2. Sek: Stellwerktests

08./09.03.

Aufnahmeprüfung Gymi, FMS, HMS

ab 08.03.

Stellwerkgespräche

10.03.

Aufnahmeprüfung BMS
Berufsberaterin im Haus:
Frau H. Cetkovic

11.03.

2.Sek: Autorenlesung:
Frau Antje Wagner

17.03.

Turbenthaler Markt und
Schulentwicklungstag: Schulfrei

18.03.

Coaching der Lerngruppenleitungen

29.03.

Schulentwicklungstag: Schulfrei

31.03.

Projekthalbtag:
Religionen, Kulturen, Ethik

01.04.

Frühlingswanderung